

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/009/14

über die Sitzung des Sozialausschusses am 17.07.2014

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 20:50 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Andree Wächter

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Joachim Dornbusch

Herr Heinfried Kabbert

Herr Werner Pankalla

Herr Georg Pilz

Frau Marlies Plate

Herr Reinhard Thöle

als Vertreterin für Frau Grieb

als Vertreter für Herrn Albers

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Bernd Garbers

#### **Verwaltung**

Frau Franca Bornfelder

Herr Volker Kammann

Herr Michael Wegner

### Abwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Michael Albers

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Hildegard Grieb

Herr Arend Meyer

Herr Philipp Thalmann

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Andree Wächter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Sozialausschuss mit Ladung vom 02.07.2014 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Herr Andree Wächter teilt mit, dass vorab eine Besichtigung des Geißblatthofes stattgefunden hat.

Der Vermerk über die Besichtigung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 8. Sitzung vom 16.01.2014**

Die Niederschrift wird einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Bericht des Samtgemeindejugendpflegers zur Jugendpflege in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**

##### **- Berichterstatter Herr Michael Wegner**

Herr Wegner bedankt sich für die Einladung.

Herr Wegner stellt die Entwicklung der Jugendpflege in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in den Jahren 2013 und 2014 anhand verschiedener Fotos unterschiedlicher Veranstaltungen dar. Eine Übersicht der Veranstaltungen ist der Niederschrift beigelegt.

Herr Wegner zeigt unter anderem Fotos des Indoorspielefestes in der Mensa, eines Jugendhauskonzerts, des Kinder und Jugendtags in Bruchhausen-Vilsen, sowie der Veranstaltung „WM im Jugendhaus Broksen“. Er teilt mit, dass die Jugendpflege an verschiedenen Projekten mitarbeitet, wie zum Beispiel im Präventivkreis und der Aktion „Ohne Sprit- Ich mach mit“.

Herr Wegner berichtet über die gelungene Sanierung des Jugendhauses (u.a. Umbau der Jungen-Toilette, die Anbringung eines Sonnensegels, Ausbesserung des Tritts), sowie über die Umsetzung verschiedener Renovierungen.

Herr Wegner berichtet, dass er übergeordnet vernetzt ist, zum Beispiel durch Mitarbeit auf Landkreisebene.

Auf Nachfrage von Frau Plate teilt Herr Wegner mit, dass es auch gemeindeübergreifende Veranstaltungen gibt. Als Beispiel nennt er die Veranstaltung „Sommerjam“ im Jahr 2013.

Außerdem ist es geplant, den nächsten Kinder- und Jugendtag in Schwarme oder Martfeld stattfinden zu lassen.

Herr Kabbert fragt, welche Möglichkeiten es gibt, auch die Jugendlichen zu erreichen, die bisher noch nicht an das Jugendhaus gebunden sind.

Herr Wegner teilt mit, dass es laut Polizei und den Streetwatchern in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen im Vergleich zu anderen Gemeinden ruhig ist. Man kann ein Jugendhaus aber durch ausgedehntere Öffnungszeiten noch attraktiver machen, wobei diese Maßnahme wieder die Kostenfrage aufwirft.

Herr Kabbert fragt weiter, ob es möglich sei den Vandalismus durch Jugendliche, z.B. auf Spielplätzen zu minimieren.

Herr Wegner erläutert, dass es bei der Jugendarbeit Grenzen gibt und Vandalismus immer polizeilich angezeigt werden sollte.

Herr Wächter bedankt sich für die gute Arbeit der Jugendpflege in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

#### **Punkt 4:**

##### **Bericht zur Situation des Tierschutzes und der Fundtierunterbringung in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen - Berichterstatter Herr Kammann**

Herr Kammann stellt das Ergebnis des Katzenkastrationprojekts in den Jahren 2012 und 2013 anhand einer Präsentation vor. Im Jahr 2014 soll das Projekt mit Vier-Pfoten fortgesetzt werden. Hierzu steuert Vier-Pfoten 3.000 € bei. Die Samtgemeinde unterstützt dieses Projekt soweit die Mittel von Vier-Pfoten nicht ausreichen.

Der finanzielle Aufwand für den Bereich Fundtiere ist von 20.000 € im Jahr 2012 auf aktuell ca. 5.000 € jährlich gesunken.

In den letzten 2 Jahren, gab es keine Fundhunde, die nicht Ihren Besitzern zurückgegeben werden konnten.

Herr Kammann erklärt zur Situation der Fundkatzen, dass Katzen grundsätzlich streunende Tiere sind und ihr Revier sich häufig nicht ausschließlich auf das Grundstück des Besitzers bezieht. Bei Fundanzeigen wird daher erst nach einer Wartezeit von 3 Tagen über eine Aufnahme im Tierheim entschieden. Er erläutert an einem aktuellen Fall aus der Praxis, dass bei einem übereilten Verbringen von Tieren in Tierheime mehr Leid entsteht, als bei einem Abwarten.

#### **Punkt 5:**

##### **Bericht zur Situation der Unterbringung von Obdachlosen- und Asylbewerbern in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen - Berichterstatter Herr Kammann**

Herr Kammann erläutert die Entwicklung der vergangenen Jahre anhand von Folien die Anlage der Niederschrift sind. Im Jahr 2005 wurden die zentralen Wohnheime auf Landkreisebene und 2009 auf Landesebene aufgelöst, da die Asylbewerberzahlen seit 1998 immer geringer wurden und Überkapazitäten bestanden.

Ab dem Jahr 2009 ist aufgrund des Nahost-Konfliktes und veränderten Visa-Erteilungen im Balkangebiet wieder ein Anstieg der Quote zu verzeichnen.

Dies führt zu einer immer weiter steigenden Anzahl von Asylbewerbern und neuen Unterbringungsproblemen bei den Kommunen.

Insgesamt verfügt die Samtgemeinde aktuell über 10 Wohneinheiten, in denen 47 Personen untergebracht werden können. Um auch die zu erwartenden neuen Asylbewerber unterbringen zu können, ist die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen auf dem öffentlichen Wohnungsmarkt weiter auf der Suche nach geeigneten Objekten.

Wirtschaftlich ist der Bereich Obdachlosenunterbringung nach einer Anpassung der Obdachlosensatzung fast kostendeckend, da der Deckungsgrad im Betrachtungszeitraum bei mittlerweile bei 95 % liegt.

Herr Pilz fragt nach der Finanzierung der Unterkünfte.

Herr Kammann erläutert, dass man anhand einer Kosten- und Leistungsrechnung die tatsächlichen Kosten ermittelt hat. Diese werden durch Gebührenerhoben. Die Kosten werden der Samtgemeinde erstattet. Die Kalkulation ist regelmäßig fortzuschreiben. Dies erfolgt wieder planmäßig im kommenden Jahr.

Problematisch ist die Betreuung der neu zugewiesenen Asylbewerber. Da keine Sozialarbeiter vorhanden sind, die bei der Integration helfen könnten, sollte diese Hilfe von ehrenamtlichen Integrationslotsen übernommen werden.

In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen sind jedoch aktuell keine Integrationslotsen vorhanden.

Frau Plate fragt, ob dieses Problem mangelnder Betreuung durch Sozialarbeiter auch in anderen Landkreis angehörigen Gemeinden besteht und ob der Landkreis nicht dafür verantwortlich sei.

Herr Kammann erklärt, dass im September eine Sondersitzung der Ordnungsämter innerhalb des Landkreises stattfindet, auf der die Situation der Unterbringung von Asylbewerbern erörtert werden soll.

Unter Umständen könnte auch die Einrichtung eines zentralen Wohnheimes hier eine gute Hilfe sein. Hier könnte dann die besonders am Beginn des Aufenthalts in Deutschland notwendige intensivere Betreuung stattfinden und ebenso der Druck auf die Gemeinden gemindert wird.

Frau Plate teilt mit, dass Sie die dezentrale Unterbringung für geeigneter hält.

Herr Kammann erläutert, dass die dezentrale Unterbringung mittelfristig immer eine bessere Lösung bedeutet, jedoch die Möglichkeiten z.B. im Hinblick auf Sprachkurse und andere zu Beginn notwendige Hilfeleistungen in zentralen Unterkünften einfach besser organisiert werden kann.

Herr Dornbusch merkt an, dass man Dankbar sein sollte, dass man diesen Hilfsbedürftigen Menschen ein Zuhause bieten kann.

Herr Thöle stimmt dem zu und fügt an, dass der hohe Lebensstandard in Deutschland zum Helfen verpflichtet.

Herr Thöle fragt, ob die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen aktiv auf dem freien Wohnungsmarkt nach geeigneten Objekten sucht.

Herr Kammann erklärt daraufhin, dass die Samtgemeinde aktiv nach Wohnungen sucht, sich diese Suche aber schwierig darstellt. Es gibt teilweise scheinbar immer noch Vorbehalte gegen Asylbewerber und die Wohnungslage innerhalb der Samtgemeinde ist nicht entspannt. Er merkt an, dass es in der Praxis mit untergebrachten Familien keine Probleme gegeben und auch bei denjenigen, die auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung anmieten konnten, bisher keine Probleme bekannt geworden sind .

Herr Pankalla fragt, ob nicht Wohnraum am Maidamm geeignet wäre und angemietet werden könnte.

Herr Kammann erläutert daraufhin, dass diese nicht dauerhaft leer stehen, da in Teilen des Jahres Erntehelfer untergebracht werden. Diese für Saisonarbeiter zur Verfügung stehenden Objekte, z.B. auch in Asendorf und Kleinenborstel, stehen daher nicht zur Verfügung.

#### **Punkt 6:**

#### **Vorstellung des Pflegestützpunktes des Landkreises Diepholz - Mitarbeiterin Pflegestützpunkt n.n.**

Tagesordnungspunkt 6 entfällt.

#### **Punkt 7:**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Kammann teilt mit, dass es im Bereich des Seniorenservice Büros eine Neustrukturierung geben soll. Seitens des Landkreises Diepholz wird vorgeschlagen, 6 Standorte der Seniorenservicebüros hinsichtlich ihrer Aufgaben zu „Senioren und Pflegestützpunkten Niedersachsen“-SPN auszubauen.

Der Bereich Syke / Bruchhausen-Vilsen soll danach einen einheitlichen Sozialraum bilden. Eine Konkurrenz der beiden Standorte wird als sehr unglücklich angesehen, da beide Standorte innerhalb des Landkreises anerkannt hervorragende Arbeit leisten. Das Seniorenservice Büro in Bruchhausen-Vilsen ist sogar bis ins Sulinger Land aktiv.

Es wird daran gearbeitet beide Standorte als SPN-Standorte auszuweisen.

**Punkt 8:**  
**Anfragen und Anregungen**

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

**Punkt 9:**  
**Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner fragt, wie man dem Pflegekräftemangel vor allem im Hinblick auf die Gewinnung von Auszubildenden seitens der Samtgemeinde begegnen möchte.

Herr Kammann erklärt, dass dieses Problem auf Landkreisebene erkannt und bearbeitet wird. In der Samtgemeinde befasst sich der Arbeitskreis Soziale Versorgung des Seniorenservicebüros mit dem Themenkreis Personalgewinnung im Pflegebereich und bringt sich in die Diskussion konstruktiv ein.

Herr Wächter bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Der stellv. Vorsitzende      Der Samtgemeindebürgermeister      Die Protokollführerin